



Immer die richtigen Worte

Die Berufsbezeichnung „Dolmetscher“ ist in Deutschland nicht geschützt. Deshalb gibt es den Verband der Konferenzdolmetscher (VKD), dem ich angehöre. Hier findet man die Profis. Ein Dolmetscher muss eine große Sprachkompetenz besitzen und in der Lage sein, sehr schnell parallele Prozesse zu verarbeiten: Jemand spricht, ich höre zu, währenddessen produziert mein Gehirn den Output, das Gesagte originalgetreu wiedergeben zu können – und das in Sekundenbruchteilen! Man kann es sich in diesem Job nicht leisten, unaufmerksam zu sein. Das ist ein großer Stressfaktor, das Gehirn läuft auf Höchstleistung. So etwas funktioniert nur über einen begrenzten Zeitraum, daher arbeiten wir immer im Team von zwei oder mehr Kollegen, die sich miteinander abwechseln. Ich habe mich schon immer für Sprachen interessiert und mich über ein Studium in Heidelberg zur Dolmetscherin ausbilden lassen. Dazu kommt ein um-

Mein Frankfurter Alltag:
Jacqueline Klemke leistet
als ausgebildete
Konferenzdolmetscherin
sprachliches Multitasking

fangreiches Allgemeinwissen: Man muss unheimlich viel lesen über Länder, über Kultur, über die ungewöhnlichsten Themen, um immer auf dem neuesten Stand zu sein – denn man weiß nie, welchen Exkurs der Redner bei seinem Vortrag plötzlich nimmt. Dieser Beruf erfordert eine sehr hohe Disziplin. Ich arbeite als ausgebildete Konferenzdolmetscherin in Englisch und Französisch vor allem im Bereich

der freien Wirtschaft. Hier sind diese Sprachen am gängigsten, die Vielzahl an Themen, Konferenzen und Veranstaltungen ist enorm. Meine Spezialgebiete sind die Finanzwirtschaft, die Pharma- und IT-Branche und Automobiltechnik. Da existiert ein großer Markt, gerade auch in Frankfurt, aber natürlich bin ich auch viel im Ausland unterwegs. Das ist schon etwas Besonderes, wenn man auf eine Wirtschaftskonferenz in den Vatikan eingeladen wird oder in die USA ins Trainingscenter des FBI. Wir unterscheiden zwischen Simultandolmetschen, wo man mit Mikrofon und Kopfhörer arbeitet, und dem Konsekutivdolmetschen, bei dem man das Gesagte auf einem Block mitnotiert. Das A&O ist immer eine absolut perfekte Vorbereitung. Und natürlich sollte auch die Technik mitspielen. Langweilig wird es jedenfalls nie.

Aufgezeichnet von Andreas Dosch